DemenzInitiative
für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

4. Demenznetztreffen für Stadt und Landkreis Bamberg am 20. März 2015

Herzlich willkommen!

Familienregion Bamberg
Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V.
Robert Bosch Stiftung

DemenzInitiative
für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

Programm

1) Begrüßung durch Andreas Schneider, Direktor Pflege und Patientenmanagement

2) Impulsvortrag 1 Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –
Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

3) Impulsvortrag 2 Patienten mit multimorbidem Krankheitsgeschehen und Demenz im Klinikum Bamberg (MulDemBa).
Evaluationsstudie eines Versorgungskonzeptes zur Verbesserung der Pflege von Patienten mit der Zweitdiagnose Demenz im Krankenhaus.
Referentin: Bianka Fuchs, Pflegewissenschaftlerin M.Sc., Altenpflegerin

DemenzInitiative
für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

Programm

4) Gruppenarbeit im Workshop – zur Auswahl:

Workshop 1) „Verwirrung im Krankenhaus - Informationen und Erwartungen bei Aufnahme, Aufenthalt und Entlassung von Menschen mit Demenz“

Workshop 2) „Ich bin hier nur die Putzfrau - Demenzkompetenz allein in der Pflege?“

Workshop 3) „ ACHTUNG ANSTECKUNGSGEFAHR!“ MRSA und andere isolierpflichtige Infektionskrankheiten bei (mobilen) Menschen mit Demenz

5) Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops

6) Ausblick und Planungen der Demenzinitiaitve

7) Möglichkeit der Besichtigung der demenzgerechten Abteilung

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

„Schätzungen zufolge werden im Jahr 2020 ca. 20 % der älteren Patienten im Krankenhaus zusätzlich an einer Demenz leiden.“

(nach Hofmann, 2013)

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

AUSGANGSLAGE:

- Untercodierung der Diagnose Demenz
- Demenz als Nebendiagnose
- Kaum Implementierung eines kognitiven Screenings
- Angaben zur Prävalenz schwanken von >10% bis <40%
- Zwischen 20% und 40% der Patienten in der Notaufnahme weißen kognitive Auffälligkeiten auf
- Bei Patienten mit Demenz erfolgt eine dreimal häufigere Aufnahme

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

EINWEISUNGSGRÜNDE:

1. Plötzliche Ohnmachtsanfälle (Synkopen), Stürze, Frakturen (ca. ¼ der Patienten)
2. Erkrankungen der inneren Organe
3. Akute Infektionen
4. Akute Verwirrtheitszustände (Delir)

→ Demenz + schwerwiegende Begleiterkrankung

→ Einweisung aus „sozialen Gründen“ vermutet

→ Aufnahme vorwiegend auf internistische Stationen

→ Aufnahme in die „Demenzfächer“

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

RISIKOFAKTOREN:

- Erhöhte Delirrate durch größere chirurgische Eingriffe mit Vollnarkose
- Geistige Einbußen durch plötzliche, unerwartete KH-Einweisungen
- Erhöhte Rate organischer, postoperativer Komplikationen wie z.B. Pneumonie oder Harnwegsinfekt

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS PERSONAL:

- Unzureichende Ausbildung
- Kommunikationsschwierigkeiten
- Schwierigkeiten bei Routine-Pflegehandlungen
- Umgang mit „herausfordernden Verhaltensweisen“, wie:
  - Nächtliche Unruhe
  - Desorientiertheit; Nichtzurechtfinden auf Station
  - Verweigerung von Maßnahmen (z.B. Essen, Infusion)

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

AUSWIRKUNGEN NACH DEM KH-AUFENTHALT:

- Lang anhaltende geistige Einschränkungen (bis zu einem Jahr)
- Schwerere funktionelle Beeinträchtigungen (z.B. schlechterer Ernährungszustand)
- Höhere Wahrscheinlichkeit weitere Erkrankungen zu erleiden (Komorbiditäten)
- Höhere Wahrscheinlichkeit für Aufnahme ins Heim
- Schlechtere Überlebensrate

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

SINNVOLLE INTERVENTIONEN:

- Vermeidung der Krankenhauseinweisung durch alternative Versorgungs- und Behandlungsmöglichkeiten (z.B. vor Ort im Heim)
- Einrichtung „demenzgerechter“ Spezialstationen (in Deutschland bereits zu ca. 10% realisiert in geriatrischen Kliniken)
- Geriatrische Frührehabilitation für leichte bis mittelschwer demenzerkrankte Patienten wirksam

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

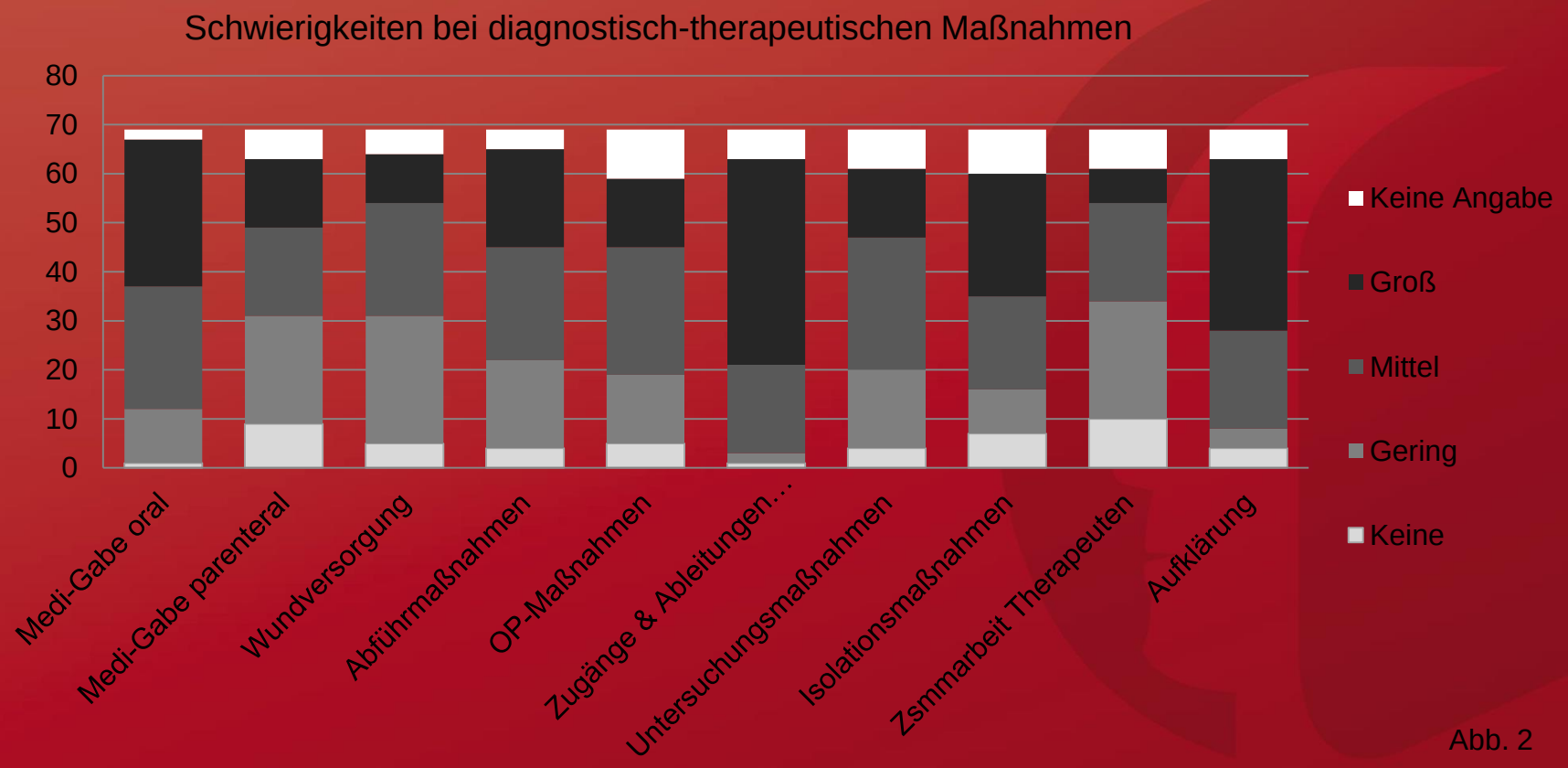

Abb. 2

Familienregion Bamberg
Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V.
Robert Bosch Stiftung

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

DEUTSCHE MODELLPROJEKTE (eine Auswahl):

- Projekt Blickwechsel Demenz. Regional. (Stiftung Wohlfahrtspflege NRW) (2012)
- Tagesbetreuung kognitiv beeinträchtigter Krankenhauspatienten und Patientinnen (Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, NRW) (2012)
- Projekt „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. (2012)

Mit Demenz im Krankenhaus
- Ein Blick in den Stand der Forschung –

Referentin: Marit Friedrich, Dipl. Pflegewirtin, Gerontologin M. Sc.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

DEUTSCHE MODELLPROJEKTE (eine Auswahl):

- Geriatrische Betreuung bei Operationen (St. Franziskus-Hospital, Münster)
- Gerontopsychiatrischer Konsiliar- und Liasiondienst, Krankenhaus Kaufbeuren
- GISAD – Geriatrisch-Internistische Station für Aktuterkrankte Demenzpatienten (Bethanien-Krankenhaus, Heidelberg)

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

Patienten mit multimorbidem Krankheitsgeschehen und Demenz im Klinikum Bamberg (MulDemBa).

Evaluationsstudie eines Versorgungskonzeptes zur Verbesserung der Pflege von Patienten mit der Zweitdiagnose Demenz im Krankenhaus.

Bianka Fuchs (Pflegewissenschaftlerin M.Sc., Altenpflegerin)

Prof. Dr. Frieder R. Lang

Kobergerstr. 62

90408 Nürnberg

20.03.2015

(Projektlaufzeit: 10/2012 bis 01/2015)

Inhalt

1 Theoretischer Bezugsrahmen
2 Ziele
3 Fragestellungen
4 Untersuchungsplan
5 Untersuchungsvorgehen
6 Ergebnisse
7 Synopsis
8 Ausblick
9 Quellenverzeichnis

1 Theoretischer Bezugsrahmen

- Patienten mit Zweitdiagnose Demenz (PmZD) - von der Seltenheit zum Regelfall!
- Aufenthalt von 23% PmZD im Durchschnitt aller Stationen (vgl. Isfort 2014).
- Krankenhausaufenthalt kann mit großen Schwierigkeiten verbunden sein: PmZD, Angehörige, Pflege- und Kontaktpersonen (Kontinuität, Qualität, Patientensicherheit) (vgl. Isfort 2012).
- Ziel im Klinikum am Bruderwald: Krankenhausaufenthalt demenzsensibel und bedürfnisorientiert gestalten.
- Pflegerisches Versorgungskonzept (Hollstein, Podszus 2011): Stelle einer Demenzbeauftragten (DBA), Patientenmodellzimmer, Ehrenamtliche, Schulungen für Pflegefachkräfte.

- Auftrag Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg: Konzeptevaluation.

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

2 Ziele

- Evaluation pflegerisches Versorgungskonzept (Hollstein, Podszus 2011).
- Fokus: Effekte der Demenzbeauftragten (DBA) empirisch evaluieren.
- Multiperspektivische Erhebung: Wissens-/Unterstützungsbedarf, Bedürfnisse, Belastungen bei der Pflege von PmZD im Krankenhaus, Modellzimmer (erste Nutzererfahrungen).
- Erkenntnisse zur zielgerichteten Weiterentwicklung der Konzeptbestandteile.
- Handreichung mit praxisnahen, konkreten Empfehlungen: Qualitätsentwicklung demenzsensibles Krankenhaus.

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

3 Fragestellungen

- Hauptfragestellung: Welche Veränderungen ergeben sich in der pflegerischen Versorgung von Patienten mit Zweitdiagnose Demenz (PmZD) durch die Stellenneuschaffung einer Pflegefachkraft mit Erfahrung in der Pflege von Menschen mit Demenz (DBA)?

- Welche Belastungen erleben Angehörigen von PmZD während eines Krankenhausaufenthaltes, wo haben sie Unterstützungsbedarf und welche Verbesserungen schlagen sie vor?

- Welche Belastungen erleben Pflegefachkräfte in der Pflege von PmZD im Krankenhaus, wo haben sie Unterstützungsbedarf und welche Verbesserungen schlagen sie vor?

- Wie beschreiben Pflegefachkräfte und Angehörige erste Erfahrungen mit den Modellzimmern für PmZD?

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

4 Untersuchungsplan

- Stichprobe: Angehörige (N=14), Demenzbeauftragte (N=1), Pflegefachkräfte (N=24).
- Setting: Acht Stationen mit Patienten mit Zweitdiagnose Demenz.
- Feldzugang: Unterstützung der DBA (persönlicher Erstkontakt).
- Studienteilnahme aufgrund informiertem Einverständnis.

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

5 Untersuchungsvorgehen

- Angehörige: Fragebogen- u. Interviewerhebung (Rücklauf: 48%).
- Demenzbeauftragte: Fragebogenerhebung u. Kurzinterview (Rücklauf: 100%).
- Pflegefachkräfte: Fragebogenerhebung (Rücklauf: 36%).
- Projektlaufzeit: 27 Monate.

Familienregion Bamberg

Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V.

Robert Bosch Stiftung

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

6 Ergebnisse: Angehörige (N=14)

- Datenerhebungszeitraum: 4 Monate.
- 9 weibliche, 5 männliche Angehörige von PmZD.
- Alter (*M*): 55,5 Jahre.
- Besuchshäufigkeit *(M):* 5,9 Besuche.
- Krankenhausaufenthalt (*M):* 6,3 Tage.

- Aufnahmesituation (z.B.: räumliche Anwesenheit einer Angehörigenperson).
- Patientenzimmer (z.B.: markante Türkennzeichnungen).
- Mahlzeiten- u. Flüssigkeitsversorgung (z.B.: demenzorientierte Wissenserweiterung bei Praktikanten, Servicekräften).
- Kontakt zu Pflegefachkräften (z.B.: Bezugspflege, Schulungen im Thema Demenz)
- Kontakt zur Demenzbeauftragten (z.B.: weitere Demenzbeauftragte)

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

6 Ergebnisse: Demenzbeauftragte (N=1)

- Datenerhebungszeitraum: 16 Monate.
- Qualifikation: Gesundheits- u. Krankenpflegerin, mehrjährige Erfahrung in der Pflege von Menschen mit Demenz aus der Langzeitpflege.
- Wochenarbeitszeit: 20 – 27,5 Std.

- Bürotätigkeiten (63,2%).
- Krankenhausexterne Projektinformationen (15,9%).
- Patienteninformationen (7,7%).
- Information Pflegekräfte/Angehörige, Beschäftigungsangebote, Patientenunterstützung in den Aktivitäten des täglichen Lebens (1,8% bis 2,9%).

6 Ergebnisse: Pflegefachkräfte (N=24)

- Datenerhebung: einmalig.
- 18 Frauen, 6 Männer.
- Alter (*M*): 35,6 Jahre.
- 50% der Befragungen von Stationen mit Pflegevisite (PV) der Demenzbeauftragten (DBA).
- Berufsausbildung (*M*): 13,3 Jahre zurückliegend.
- Tätigkeit auf der befragten Station (*M):* 5,6 Jahre.

- Belastungen geringer auf Stationen mit PV (*M 3,5*) gegenüber Stationen ohne PV (*M 6,3).*
- Kontakt zur DBA (z.B.: Anwesenheit auf Station).
- Wissensbedarf (z.B.: freiheitsentziehende Maßnahmen).
- Patienten(-modell)zimmer (z.B.: farbliche Gestaltung Bett u. Patientenschrank).
- Empfehlungen zum Patientenkontakt der DBA (z.B.: Beschäftigung).
- Empfehlungen zum Angehörigenkontakt der DBA (z.B.: Information)

7 Synopsis

Realisiert:

- Pflegerisches Versorgungskonzept empirisch evaluiert u. praxisnahe Hinweise zur zielgerichteten Weiterentwicklung erarbeitet.
- Vorschläge zur Qualitätsverbesserung der Pflegeleistungen im Krankenhaus bei PmZD.
- Herausforderungen, Belastungen, Unterstützungsbedarf von Pflegefachkräften und Angehörigen während Krankenhausaufenthalt und Nachsorgesituation des PmZD.
- Hinweise zu auslösenden Faktoren für die Entstehung von Verhaltensveränderungen (herausforderndes Verhalten) bei PmZD im Krankenhaus und Lösungsvorschläge (Angehörigenperspektive).

Teilweise realisiert:

- Erste Nutzererfahrungen mit Modellzimmern (Pflegefachkräfte).
- Schulung von Pflegefachkräften.

Nicht realisiert:

- Erste Nutzererfahrungen mit Modellzimmern (Angehörige).
- Aufbau Ehrenamtlichen-Kreis evaluieren.

FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

DemenzInitiative für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

8 Ausblick

- Gemeinsame Veröffentlichung (Fachzeitschrift).
- Bezugspflegesystem (Primäre Pflege bzw. Primary Nursing).
- Wissens-u. Kompetenzerweiterung Pflegefachkräfte (Edukationsprogramm).
- Umsetzung weiterer Praxisempfehlungen.
- Pflegerisches Versorgungskonzept weiterentwickeln.
- Qualität der Pflegeleistungen weiterentwickeln.
- Aufbau demenzsensible Station 8 E/F (teilsegregative Betreuung).
- Etablierung der Demenzbeauftragten (Station 8 E/F).
- Wissenschaftliche Studien- , Projekt- u. Prozessbegleitung (Pflegewissenschaftlerin, Praxis/Theorie Vernetzung, Orientierung an Patienten- u. Angehörigenperspektive).

9 Quellenverzeichnis

1. Dietz, B. (o. Datum): *Nebendiagnose Demenz im Akutkrankenhaus. Einsatzpotenziale innovativer Licht-, Kommunikations- und Planungstechnologien für eine alters- und demenzsensible Architektur. Lichttechnologien für alters- und demenzgerechte Akutkrankenhäuser Klinikum rechts der Isar München und Sozialstiftung Bamberg Klinikum am Bruderwald.* Technische Universität München (ohne Ort).

1. Hollstein, B.; Podszus, M. (2011): *Konzept zur Etablierung einer Gerontopsychiatrischen Fachkraft in der Sozialstiftung Bamberg im Klinikum am Bruderwald für die „Versorgung von Patienten mit Zweitdiagnose Demenz.“* (o. Ort).

1. Isfort, M.; Klostermann, J.; Gehlen, D.; Siegling, B. (2014): *Pflege-Thermometer 2014. Eine bundesweite Befragung von leitenden Pflegekräften zur Pflege und Patientenversorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus.* Herausgegeben von: Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip), Köln. Download: http://www.dip.de.

1. Isfort, M.; Gehlen, D.; Kraus, S.; Busche, W.; Krause, O. (2012): *Menschen mit Demenz im Krankenhaus. Eine Handreichung der interdisziplinären Arbeitsgruppe der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft der katholischen Krankenhäuser (DiAG) in der Erzdiözese Köln.* Download: www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte/Demenz_im_Krankenhaus_Handreichung_Endbericht.pdf.

DemenzInitiative
für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

Die Workshops

Und jetzt ist Ihre Mitarbeit gefragt.

Entscheiden Sie sich für einen der Workshops:

Workshop 1) „Verwirrung im Krankenhaus - Informationen und Erwartungen bei Aufnahme, Aufenthalt und Entlassung von Menschen mit Demenz“

Workshop 2) „Ich bin hier nur die Putzfrau - Demenzkompetenz allein in der Pflege?“

Workshop 3) „ ACHTUNG ANSTECKUNGSGEFAHR!“ MRSA und andere isolierpflichtige Infektionskrankheiten bei (mobilen) Menschen mit Demenz

Zeit: 40 Minuten

Ausblick

Informationsveranstaltung „Unterstützung von pflegenden Angehörigen und Niedrigschwellige Betreuungsangebote“

Donnerstag, 21. Mai 2015 um 15 Uhr im Landratsamt Bamberg

Referentin: Lisa Distler, Agentur zum Auf- und Ausbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote

Kultur zum Weltalzheimertag (21. September 2015)

Theaterstück zum Weltalzheimertag „Du bist meine Mutter“ von Moving Theater am 19.09. 2015

Lesung zum Weltalzheimertag „Der alte König“ von Moving Theater am 20.09. 2015

Veranstaltungsorte werden noch bekanntgegeben – Einladung erfolgt!

DemenzInitiative
für Stadt und Landkreis Bamberg
...weil Demenz uns alle angeht!

Besichtigung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Mitarbeit!

Jetzt besteht die Möglichkeit der Besichtigung der demenzgerechten Abteilung.

Einen schönen Aufenthalt und einen guten Nachhauseweg.